

Alzheimer-Demenz

Therapien mit belegter Wirksamkeit nutzen

Möglichkeiten zur kausalen Therapie der Alzheimer-Demenz werden weiter auf sich warten lassen, berichtete Prof. Jörg B. Schulz, Aachen. Aktuell gilt, die Optionen zu nutzen, die zur Verfügung stehen und für die Wirksamkeitsbelege aus Studien vorliegen.

Ein Absetzen eines Cholinesterasehemmers bei Fortschreiten der Demenz ist wahrscheinlich wenig sinnvoll. Eine kürzlich publizierte placebokontrollierte Studie zeigte, dass die Kombination von Donepezil mit Memantine (Axura®) die besten Effekte hinsichtlich Erhalt von Kognition, gemessen mit der Mini-Mental State Examination (MMSE), und von Aktivitäten des täglichen Lebens, ermittelt nach dem BADLS (Basic Activities of Daily Living Score), hat. Ein Absetzen von Donepezil ohne Gabe von Memantine schnitt am schlechtesten ab (Howard R et al. N Engl J Med 2012; 366: 893–903).

Einweisung in ein Pflegeheim hinauszögern

Die Kombination von Memantine mit einem Cholinesterasehemmer verlängert nach einer anderen Studie auch die Zeit bis zur Pflegeheimweisung (Lopez OL et al. J Neurol Neurosurg Psychiatr 2009; 80: 600–607). Wegen dieser Datenlage hat das IQWiG einen Vorteil zugunsten der Kombinationstherapie für alle Leistungsbereiche festgestellt (IQWiG-Bericht 84, Rapid Report A10-06, 2011).

Memantine ist inzwischen generisch erhältlich. Ein häufiger Austausch der Präparate kann allerdings die Compliance beeinträchtigen. Dies kann durch das Ankreuzen des Aut-idem-Feldes ausgeschlossen werden.

- Friederike Klein
Quelle: Satellitensymposium „Alzheimer Demenz – weiter erkennen und behandeln“, DGPPN-Kongress, Berlin, November 2012 (Veranstalter: Merz Pharmaceuticals)

Glukoseselbstmessung zu selten genutzt

Typ-2-Diabetiker vertrauen oft nur auf ihr Gefühl

— Leitlinien empfehlen Diabetikern die Glukoseselbstmessung zum Therapiemanagement. Doch die Realität sieht anders aus. Wie eine neue Studie (Edelman S et al. Poster 993, EASD Berlin, Oktober 2012) zeigt, ermitteln viele Patienten ihre Werte über den Daumen gepeilt.

Knapp über 70% der Diabetiker entscheiden über ihre Medikation und ihre Insulindosierung, ohne eine vorherige Glukoseselbstmessung vorgenommen zu haben, berichtete Bern Harrison, Forschung und Entwicklung bei Bayer HealthCare, Mishawaka/USA. Dies ergab eine Befragung von 297 erwachsenen Typ-2-Diabetikern. 77% der Patienten gaben an, dass ihnen ihr Körper ohne Test mitteilen würde, ob der Blutzuckerspiegel zu niedrig oder zu hoch ist. Dabei schätzten über die Hälfte ihre Blutzuckerwerte viel zu niedrig oder zu hoch ein. Dies wurde durch einen Glukosetest nach der Befragung dokumentiert.

Die Blutzuckerselbstmessung wird als Schlüsselement zu einer personalisierten Diabetestherapie von Experten propagiert, betonte Prof. Oliver Schnell, München. Damit kann die individuelle Insulindosis auf der Basis der gemessenen Blutglukose und den zugeführten Kohlehydraten bestimmt werden. Bei mit oralen Antidiabetika behandelten Patienten gibt die Selbstmes-



©Mediainages/Thinkstock

Ohne Blutzuckermessung schätzen Diabetiker ihre Blutzuckerwerte oft falsch ein.

sung z. B. Auskunft über Hypoglykämien, Blutzuckerschwankungen wegen Krankheiten oder Veränderungen des Lebensstils. Auch die postprandiale Glukosebestimmung ist wichtig, da eine Hypoglykämie nach Mahlzeiten mit Diabeteskomplikationen wie makrovaskulären Erkrankungen, Retinopathie, Krebs und einer verschlechterten kognitiven Funktion bei älteren Patienten mit Typ-2-Diabetes verbunden ist, betonte Schnell.

- Dr. Ralph Hausmann
Quelle: Media Round Table: „What people with diabetes do really need“, EASD-Kongress, Berlin, Oktober 2012 (Veranstalter: Bayer HealthCare)

Bei regelmäßigem Blutglukose-Monitoring

Diabetiker im Beruf genauso leistungsfähig wie Gesunde

Laut Deutscher Diabetes Hilfe bleiben Diabetikern oft attraktive Jobs verwehrt. Arbeitgeber befürchten, dass aufgrund schwerer Stoffwechsellage oder ärztlicher Kontrollen vergleichsweise mehr Fehltag auftreten. Statistiken zeigen jedoch, dass die Arbeitsunfähigkeitstage bei Diabetikern kaum höher sind. Ein regelmäßiges Monitoring mit präzisen Messergebnissen und eine gute Stoffwechselsituation lassen sie genauso leistungsfähig sein wie ihre gesunden Kollegen/innen.

Damit allen Diabetikern qualitativ hochwertige Blutzuckermesssysteme zur Verfügung stehen, hat Bayer den Preis für seine neu entwickelten Blutzuckerteststreifen, die Contour® NEXT Sensoren, gesenkt. Durch die Eingruppierung in die Preiskategorie B oder 2 der Krankenkassen können Ärzte diese wirtschaftlich verordnen. Die Sensoren sind Kernstück der neuen Contour® NEXT Systeme. Ihre Technologie minimiert den Einfluss von Störfaktoren wie z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit oder Hämatokrit.

Bayer Vital